

Teil II | Modellausdifferenzierung und Typisierung | Studie 1

Die qualitative Studie dient zum einen der Ausdifferenzierung der Beobachtungsdimensionen, die über das FNMW benannt sind (vgl. Kap. 6.2). Anhand der Beobachtungskategorien kann die Vielfalt der Wissenschaftskommunikation von REX-Forschern und AREX-Praktikern in ihrer Breite aufgezeigt werden. Damit kann ein erster Beitrag zur Beantwortung der in Kapitel 7.1 aufgeworfenen Forschungsfragen *FF1a*, *FF2a*, *FF3a* geleistet werden. Zudem soll in einem komplexitätsreduzierenden Typisierungsprozess eruiert werden, welche der erarbeiteten Kommunikationsfacetten zur professionsübergreifenden Unterscheidung von Mustern des Wissenschaftskommunikationshandelns beitragen können (*FF1c*), und mit welchen professionsabhängigen Frame-Normen-Konstellationen diese Handlungsmuster korrespondieren (*FF2b*, *FF2c*, *FF3b*, *FF3c*). Damit wird auf die Modellannahme Bezug genommen, dass ähnliches Kommunikationshandeln von REX-Forschern und AREX-Praktikern aus unähnlichen Frame-Normen-Konstellationen resultieren kann.